

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Petitzeile oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[1.] Leipzig, den 1. Januar 1860.
P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, Ihnen die Anzeige zu machen, dass ich unterm Heutigen meine seit dem 1. Januar 1853 hier bestehende Sortiments- Buch- und Kunsthandlung an

Herrn Otto Voigt

ohne Activa und Passiva käuflich abgetreten habe, welcher dieselbe unter seinem Namen fortführen wird.

Ich beabsichtige von jetzt an meine Thätigkeit ausschliesslich dem Commissions- und Verlagsgeschäft zu widmen und behalte mir nähere Mittheilung über meine demnächstigen Unternehmungen vor.

Es gereicht mir zum besondern Vergnügen, Ihnen in Herrn Voigt einen Mann vorzustellen, der, mit tüchtigen buchhändlerischen Kenntnissen ausgerüstet, in pecuniärer Hinsicht sehr günstig situirt ist und Alles in sich vereinigt, um das jetzt länger als 20 Jahre mit Ehren bestandene Sortimentsgeschäft (es ward am 1. October 1839 von Herrn Theodor Thomas gegründet) in solider Weise fortzuführen, und halte ich Herrn Voigt Ihrem schätzbaren Vertrauen empfohlen.

Die Rechnung 1859 wird von mir in bevorstehender Ostermesse pünktlich geordnet und bitte ich, alle Fortsetzungen und Nova von nun ab an Herrn Voigt gefälligst zu richten. Die wenigen Continuationen, deren ich für mein Commissionsgeschäft bedarf, werde ich mir erlauben zu verschreiben.

Mich ferner Ihrem Wohlwollen bestens empfehlend, zeichne

achtungsvoll und ergebenst

Emil Deckmann.

Leipzig, den 1. Januar 1860.

P. P.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, mache ich Ihnen die ergebene Mittheilung, dass ich mit dem heutigen Tage die Sortiments- Buch- und Kunsthandlung des Herrn Emil Deckmann hier käuflich übernommen habe, und werde ich dieselbe unter der Firma

Otto Voigt

ganz in der bisherigen Weise fortführen.

Seit 10 Jahren im Buchhandel thätig, glaube ich in den geachteten Handlungen der Herren G. Brauns in Leipzig, Nitsch & Grosse in Brünn und Baumgärtner's Buchhandlung hier die Kenntnisse und Erfahrungen gesammelt zu haben, die erforderlich sind, um ein Geschäft mit Erfolg zu leiten. Gestützt auf nachstehende Zeugnisse und im Besitz der nöthigen Geldmittel, erlaube ich mir, Sie zu bitten:

mir gütigst ein Conto zu eröffnen,

meine Firma auf Ihre hiesige Auslieferungsliste zu setzen, und

Siebentundzwanzigster Jahrgang.

mich durch Einsendung Ihrer Neuigkeiten und aller Fortsetzungen, die Herr Deckmann zu empfangen hat, zu unterstützen.

Ich glaube auf einen glücklichen und sichern Fortgang meines Geschäfts rechnen zu dürfen, wenn Sie mir Ihr Vertrauen schenken, das ich durch Thätigkeit und strenge Erfüllung meiner Verbindlichkeiten zu rechtfertigen wissen werde. Eine Unterstützung meiner Bitte um Contoeröffnung glaube ich noch darin zu finden, dass durch mein Etablissement die Zahl der hiesigen Sortimentshandlungen nicht vermehrt wird.

Durch Uebnahme des von Herrn Deckmann bisjetzt innegehabten Locals (Petersstrasse), in der frequentesten Gegend der Stadt und in unmittelbarer Nähe der besuchtesten Hôtels, habe ich besondere Verwendung für Reiseliteratur, gute Belletristik etc., wie Sie aus dem Conto des Herrn Deckmann ersehen, und bitte ich daher um Zusendung aller bedeutenden Erscheinungen, namentlich dieser Fächer.

Mich Ihrem gütigen Wohlwollen nochmals bestens empfehlend, zeichne ich mit Achtung und Ergebenheit

Otto Voigt.

wird zeichnen:

Otto Voigt.

(Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar dieses Circulars ist beim Vorstände des Börsenvereins niedergelegt.)

Lehrzeugniss.

Otto Voigt, gebürtig von hier, hat in meiner Buchhandlung von Ostern 1850 bis dahin 1854 den Buchhandel erlernt und während der Zeit seiner vier Lehrjahre sich treu und brav benommen und meine Zufriedenheit durch Lust und Liebe zu seinem Beruf und unverdrossenen Fleiss erworben.

Ich zweifle nicht, dass er als Buchhandlungscommis mit Eifer und Liebe in seinem Berufe forfarbeiten wird, und wünsche ihm stets Glück und Segen.

Leipzig, Ostern 1854.

G. Brauns.

Herr Otto Voigt aus Leipzig ist nach bestandener Lehrzeit noch ein Jahr lang, von Ostern 1854 bis dahin 1855, als Gehilfe in meiner Buchhandlung thätig gewesen.

Derselbe hat sich auch während dieser Zeit durch Fleiss und Eifer für die Interessen des Geschäfts meine ganze Zufriedenheit erworben.

Leipzig, im Mai 1855.

G. Brauns.

Zeugniss.

Herr Otto Voigt aus Leipzig arbeitete vom 26. October 1855 bis heute bei uns als erster Gehilfe.

Bei seinem heute erfolgten Abgange aus unserm Geschäft ertheilen wir ihm der Wahrheit gemäss das Zeugniss, dass er sich durch

Fleiss und Redlichkeit, durch seine Kenntnisse und Tüchtigkeit in allen buchhändlerischen Arbeiten, ingleichen durch sein anständiges und sittliches Betragen unsere vollste Zufriedenheit erworben hat und dass wir ihn deshalb ungern aus unserm Geschäft scheiden sehen.

Brünn, am 29. März 1858.

Nitsch & Grosse,
Buchhändler.

Herr Julius Otto Voigt von hier hat seit dem 1. April 1858 bis heute in unserm Geschäft als Gehilfe gearbeitet und sich während dieser Zeit sowohl in geschäftlicher als jeder andern Hinsicht unsere vollste Zufriedenheit erworben, was wir bei seinem, nur durch vorhabendes eigenes Etablissement veranlassten Abgang bescheinigen und ihn bei seinem eigenen Unternehmen allen Geschäftsfreunden angelegentlich empfehlen.

Leipzig, den 18. October 1859.

pp. Baumgärtner's Buchhandlung,
F. Etler.

Herrn Julius Otto Voigt von hier bezeuge ich auf seinen Wunsch mit Vergnügen, dass, mit ihm persönlich bekannt, mir seine pecuniären Verhältnisse sowie seine Geschäftstüchtigkeit während seines Aufenthaltes im Hause der Herren Nitsch & Grosse zu Brünn, Veranlassung geben, denselben bei seinem Etablissement den Herren Collegien mit bester Ueberzeugung empfehlen zu können.

Leipzig, den 1. Novbr. 1859.

Theodor Thomas.

[2.] An Stelle besondern Circulars theile ich hierdurch ergebenst mit, daß ich vom 1. Januar 1860 ab meinen Verlag unter meiner eigenen Firma:

Eduard Döring in Potsdam

debitire.

Ich bitte, von dieser Aenderung Kenntniß zu nehmen, und ersuche, das neue Verlagsconto streng getrennt von dem Conto meiner Döring'schen Buchhandlung führen zu lassen.

Potsdam, den 1. Januar 1860.

Eduard Döring.

welcher zeichnen wird für diese Firma:

Eduard Döring.

[3.] Hiermit bringe ich zur Kenntniß, daß ich die seit dem Jahre 1855 in meinen Besitz übergegangene Montag & Weiß'sche Buchhandlung künftig unter meinem eigenen Namen

Alfred Coppentrath

fortführe. — Es geschieht dieses lediglich zur Vereinfachung der Geschäftsführung und erleidet das Geschäft selbst hierdurch keine Aenderung.

Mich Ihrem ferneren Wohlwollen bestens empfehlend, zeichne

achtungsvoll und ergebenst

Regensburg, den 1. Jan. 1860.

Alfred Coppentrath.

2